

Menschen Intensivtrainer A1

Transkriptionen der Hörtexte

Lektion 1

Aufgabe 9

- Guten Tag. Mein Name ist Verena Schneider. Ich komme aus Bern. Das ist in der Schweiz. Und wer sind Sie?
- Ich bin Marco Gallo und ich komme aus Italien. Aus Mailand. Und Sie?
- Ich heiße Karsten Hansen. Ich bin aus Hamburg. Das ist in Deutschland.
- Und das ist Frau Bindu. Sie kommt aus Indien.

Aufgabe 10

1

- Birgit Bachmann: B – I – R – G – I – T B – A – C – H – M – A – N – N

2

- Tobias Lärchner: T – O – B – I – A – S L – Ä – R – C – H – N – E – R

3

- Elisabeth Günther: E – L – I – S – A – B – E – T – H G – Ü – N – T – H – E – R

Lektion 2

Aufgabe 3

a

- Die Telefonnummer ist: 0171 / 38 22 10 41

b

- Die Telefonnummer ist: 089 / 4 48 12 33

c

- Die Telefonnummer ist: 0178 / 22 86 74 15

d

- Die Telefonnummer ist: 030 / 58 68 81 18

Lektion 3

Aufgabe 9

a

- Hallo! Ja – mein Name ist Ruth Bauer. Ich bin 29 Jahre alt und komme aus Köln. Zusammen mit meiner Familie wohne ich in Bonn – in Deutschland. Meine Familie – das sind mein Mann Mark und meine Kinder Tom und Gisela. Ich spreche Deutsch und auch sehr gut Französisch, Englisch und Italienisch. Ich bin Historikerin von Beruf.

b

- Guten Tag. Ich heiße Thomas Bauer und ich arbeite als Lehrer. Ich lebe mit meiner Frau Ruth und meinen zwei Kindern in Bonn. Ich komme aus Berlin und bin 34 Jahre alt. Ich spreche Deutsch und ein bisschen Russisch.

Lektionen 1 bis 3, Extra

Aufgabe 1

Leben in Deutschland, Österreich und der Schweiz

- Hallo, mein Name ist Anna Grabow. Ich komme aus Deutschland, aus Hamburg. Jetzt lebe ich in Berlin. Ich bin Studentin und 23 Jahre alt. Ich habe keine Kinder. Ich spreche Deutsch, Englisch und Französisch.
- Grüezi mitenand! Ich bin der Reto Meyer. Ich lebe in Bern. Ich bin aus der Schweiz. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin Architekt von Beruf und spreche Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Ach ja, und ich bin 35 Jahre alt.
- Servus! Ich heiße Maria Schießer. Ich bin 29 Jahre alt und verheiratet. Mein Mann Thomas und ich haben eine Tochter. Ich komme aus Italien, aber ich lebe schon seit 20 Jahren in Wien. Ich spreche Italienisch, Deutsch, Englisch und ein bisschen Ungarisch. Ich bin Schauspielerin von Beruf.

Lektion 4

Aufgabe 4

a

- Hm. Der Schrank ist nicht schlecht.
- Guten Tag, brauchen Sie Hilfe?
- Ja. Äh, wie viel kostet der Schrank?
- Einen Moment ... Er kostet 275 €.

b

- Guten Tag, ich habe eine Frage.
- Ja, gern.
- Das Sofa finde ich sehr praktisch. Wie viel kostet es denn?
- Das ist ein Design-Sofa aus Italien. Es kostet ... Moment ... Es kostet 2.390 €
- Hm, das ... ist nicht billig. Danke.

c

- Guten Tag, brauchen Sie Hilfe?
- Das Bild finde ich wirklich schön. Was kostet das denn?
- 5.400 €.
- Oh, das ist aber sehr teuer. Äh, ja, vielen Dank.

d

- Guten Tag, brauchen Sie Hilfe?
- Ja, bitte. Wir finden die Lampe sehr schön. Wie viel kostet sie?
- 111 €. Das ist ein Sonderangebot.
- Das ist wirklich günstig.

Aufgabe 5

- 2.003 – 165 – 1.520 – 25.187 – 3.964 – 975 – 128.356

Lektion 5

Aufgabe 5

a

- Was ist das? Es ist aus Glas. Es ist rund.
- Hm, eine Flasche?
- Richtig, eine Flasche!

b

- Was ist das? Es ist aus Metall. Es ist eckig. Es macht Fotos.

c

- Was ist das? Es ist aus Metall. Es ist rund und schön. Verheiratete haben es.

d

- Was ist das? Es ist aus Holz. Es schreibt.

Lektion 6

Aufgabe 5

- Guten Tag, Herr Braun.
- Hallo Frau Lehmann.
- So, Herr Braun. Das hier ist Ihr Büro.
- Ah ja. Schön, danke. Aber ähm ...
- Oh - äh ... Ja, ein Tisch ist ja schon hier, aber noch kein Stuhl.
Kein Problem, Sie bekommen einen Stuhl.
- Gut. Und äh – ich brauche auch einen Computer.
- Oh, ja äh, okay. Ich bestelle einen Computer, eine Maus und einen Drucker.
- Und äh – ein Telefon ...?
- Richtig, ein Telefon. Das bestelle ich auch. Gut äh, dann stelle ich Sie den Kollegen vor.
- Ja, gern.

Aufgaben 8 und 9

Gespräch A

- Herein.
- Hallo Frau Sommer. Wie geht's?
- Guten Tag, Herr Reth. Danke, es geht. Ich habe heute Stress – sehr viel Arbeit!
- Oh. Und jetzt habe ich auch noch eine Frage. Ich brauche das Formular für den Deutschkurs A1. Haben Sie das hier?
- Hm, das Formular für den A1-Kurs. Moment. Ich suche mal hier auf dem Schreibtisch ...
Ah, ja. Hier ist das Formular. Bitte.
- Ach prima, Frau Sommer. Danke und Tschüs.
- Gern, Herr Reht. Auf Wiedersehen!

Gespräch B

- Claudia, hallo?
- Hey! Hallo Claudia. Tom hier. Bist du bei der Arbeit? Wie geht es dir denn?
- Gut geht es mir. Und dir?
- Danke, sehr gut geht es mir. Was machst du?
- Ich arbeite gerade im Café. Und du?
- Ich bin jetzt noch an der Universität. Du, ich gehe jetzt an den See.
Einen Kaffee trinken. Gehen wir zusammen?

- ⏏ Nein, Tom, tut mir leid. Ich arbeite noch bis 20:00 Uhr.
- Ach schade. Dann frage ich jetzt Connie. Tschüs, Claudia. Bis bald.
- ⏏ Tschüs, Tom. Ja, bis bald.

Gespräch C

- △ Müller Marketing, Doris Meller.
- ⊖ Hallo Frau Meller. Hier ist Schmidhuber.
- △ Guten Tag, Herr Schmidhuber. Wie geht es?
- ⊖ Danke gut – und Ihnen?
- △ Danke, auch gut.
- ⊖ Frau Meller, ich brauche die Telefonnummer von Daniel Schade.
- △ Kein Problem. Hier ist sie: Daniel Schade. Telefon 0178 / 93 02 41 84.
Brauchen Sie auch die Adresse?
- ⊖ Nein, nein. Die Adresse habe ich. Vielen Dank, Frau Meller.
- △ Sehr gern. Auf Wiederhören.
- ⊖ Auf Wiederhören.

Lektion 8

Aufgabe 10

1

- ⏏ Entschuldigen Sie bitte ...
- △ Ja?
- ⏏ Wie spät ist es?
- △ Hm ... Es ist ... Viertel nach drei.
- ⏏ Ah – vielen Dank. Auf Wiedersehen.
- △ Auf Wiedersehen.

2

- Hallo Martin. Wie geht's?
- ◇ Robert! Hallo. Gut, danke. Und dir?
- Mir geht es sehr gut. Lust auf Disco? Ich gehe heute Abend mit Verena und Isa ins „Sunrise“.
- ◇ Ja, gute Idee. Wann trifft ihr euch?
- Wir treffen uns um halb neun bei Verena.
- ◇ Super. Dann bis heute Abend!
- Ja, bis dann!

3

- Guten Abend, meine Damen und Herren. Es ist 20:00 Uhr.
Hier kommen die Nachrichten. Paris. Der französische Präsident ...

Aufgaben 11 und 12

- Klaus Kleiber.
- △ Hallo Klaus, hier ist Christina.
- Hallo Christina. Wie geht's?
- △ Danke gut, und dir?
- Naja, es geht.
- △ Klaus, was machst du morgen? Hast du Lust auf einen Ausflug an den See?
- Ach Christina ... Ein Ausflug an den See ... Das ist eine gute Idee.
Aber ich habe leider keine Zeit.

- △ Was machst du denn?
- Ich arbeite. Morgen habe ich viele Termine. Also, um neun Uhr habe ich einen Termin mit dem Architekten, Herrn Bergmann. Und um halb elf Uhr treffe ich die Kollegen aus Frankreich. Tja, und um Viertel nach eins kommen unsere Partner von der Firma „Interbau“. Und dann arbeiten wir an dem Projekt für Frankfurt.
- △ Oh.
- Ja und um Viertel vor fünf Uhr bin ich dann bei meiner Chefin, Frau Sauer.
- △ Vielleicht können wir am Abend ins Kino gehen?
- Da habe ich leider keine Zeit. Ich gehe um acht noch mit den Kollegen aus Frankreich in ein Klassikkonzert.
- △ Oh je, du hast wirklich viele Termine, lieber Klaus.
- Ja, leider! Aber am Sonntag habe ich Zeit. Da arbeite ich nicht. Und dann fahren wir an den See.
- △ Ein Sonntagsausflug an den See – das machen wir!

Lektion 9

Aufgabe 10

- △ Hallo Mira, hallo Tom.
- △ Hallo, Susanne.
- ◇ Hallo.
- △ Ich koche morgen Abend etwas. Möchtet ihr kommen? Habt ihr Lust?
- △ Gute Idee. Ich komme sehr gern.
- ◇ Ja klar. Morgen Abend habe ich Zeit. Was kochst du denn?
- △ Ich möchte einen Braten machen. Mögt ihr Braten?
- ◇ Hmm ... toll! Ich liebe Braten.
- △ Oh. Tut mir leid, Susanne. Ich esse kein Fleisch.
- △ Kein Problem, Mira. Ich kann auch Salat machen. Salat und einen Braten.
- △ Prima. Salat ist immer gut.
- △ Super. Also, morgen Abend um halb acht?
- ◇ Okay, morgen Abend um halb acht. Hmm. Ich habe schon jetzt Hunger ...
- △ Prima. Bis dann.
- △ Ja, bis morgen. Tschüs.
- △ Tschüs, Susanne.
- ◇ Tschüs.

Lektion 10

Aufgabe 9

a, Beispiel

- Wo holst du Julia ab?
- △ Ich hole Julia am Bahnhof ab.
- b**
- Wann fährt der Bus nach Schwerin ab?
- △ Der Bus nach Schwerin fährt um 11:30 Uhr ab.
- c**
- Wo fährt der Zug nach Stuttgart ab?
- △ Der Zug nach Stuttgart fährt auf Gleis 5 ab.

d

- Wann kommt das Flugzeug aus Genf an?
- Das Flugzeug aus Genf kommt um 21:45 Uhr an.

e

- Wo steigst du um?
- Ich steige in Zürich um.

Aufgaben 11 und 12

1

- Achtung Fahrgäste der U3 nach Barmbek. Wegen eines technischen Problems fährt die U3 Richtung Barmbek nur bis Kellinghusenstraße. Passagiere nach Barmbek können ab Kellinghusenstraße die U1 nehmen und in Ohlsdorf in die S1 umsteigen. Ich wiederhole: Wegen eines technischen Problems fährt U3 Richtung Barmbek nur bis Kellinghusenstraße. Fahrgäste nach Barmbek können ab Kellinghusenstraße die U1 nehmen.

2

- Achtung Fahrgäste nach Prag. Der Europa-Bus von Leipzig nach Prag – geplante Abfahrt um 12:00 Uhr – fährt heute erst um 12:45 Uhr ab. Ich wiederhole: Der Bus von Leipzig nach Prag – geplante Abfahrt um 12:00 Uhr – fährt heute erst um 12:45 Uhr ab.

3

- Achtung, Achtung. Der ICE 91 aus Hannover – geplante Abfahrt 09:37 Uhr mit Weiterfahrt über Kassel, Fulda nach Würzburg – kommt heute nicht auf Gleis 8, sondern auf Gleis 11 an. Ich wiederhole: Der ICE 91 aus Hannover nach Würzburg kommt heute nicht auf Gleis 8, sondern auf Gleis 11 an.

Lektion 11

Aufgabe 7

a

- Frau Werner, haben Sie schon eine Pause gemacht?
- Nein – ich habe ab 8:00 Uhr nur gearbeitet.

b

- Guten Morgen! Hast du schon Kaffee gekocht?
- Nein, ich habe erst die Zeitung gelesen.

c

- Und was habt ihr im Restaurant gegessen?
- Ach, wir haben nur einen Salat gegessen.
Aber wir haben einen guten Wein getrunken!

d

- Und, hast du gestern Sport gemacht?
- Ja, ich habe am Abend mit Maria Tennis gespielt.

Lektion 12

Aufgabe 1

1

- Ach schön.... Hmm! Das ist schön ...
- Ja, der Ausflug war eine gute Idee!

2

- Der Mann ist ja lustig!
- Ja, er lacht.

3

- Die Farben sind schön!
- Ja, so ist der Oktober.

4

- Hast du Lust auf Eis?
- Ja, klar.

Aufgabe 3

a

- Wann ist Maxim geboren?
- 1968.
- Wirklich?
- Ja, 1968.

b

- Wann haben deine Eltern geheiratet?
- Ähm, das war ... 1972, glaube ich. Ja, 1972.

c

- Wann ist deine Tochter Laila geboren?
- Meine Tochter Laila ist 1975 geboren. Im Juli 1975.

d

- Wann warst du in China?
- Das war 1998.

e

- Wann seid ihr nach Deutschland gekommen?
- 2012. Wir haben zuerst in Frankfurt gewohnt.

f

- Wann warst du auf dem Oktoberfest?
- Das war 2004. Es war wirklich super.

Aufgabe 4

a

- Wolfgang Amadeus Mozart ist 1756 geboren.

b

- Albert Einstein ist 1879 geboren.

c

- Thomas Müller ist 1989 geboren.

d

- Johann Wolfgang von Goethe ist 1749 geboren.

e

- Angela Merkel ist 1954 geboren.

f

- Elisabeth von Belgien ist 2001 geboren.

Lektion 13

Aufgabe 2

1

- Biegen Sie links ab.

2

- Bitte wenden.

3

- Biegen Sie an der Ampel nach links ab.

4

- Fahren Sie 200 Meter geradeaus.

5

- Biegen Sie in 200 Metern nach rechts ab.

6

- Biegen Sie rechts ab.

Aufgabe 6

a, Beispiel

- Entschuldigung, wo ist die Post?

- Die Post ist neben der Polizei.

b

- Entschuldigung, wo ist die Bank?

- Die Bank ist im Zentrum.

c

- Entschuldigung, wo ist das Café „Cappuccino“?

- Das Café „Cappuccino“ ist zwischen dem Bahnhof und der Post.

d

- Entschuldigung, wo ist die Bushaltestelle?

- Die Bushaltestelle ist vor der Bank.

e

- Entschuldigung, wo ist das Schwimmbad?

- Das Schwimmbad ist hinter der Brücke.

f

- Entschuldigung, wo ist das Kino?

- Das Kino ist neben dem Museum.

Aufgabe 11

1

- Entschuldigen Sie bitte. Wie komme ich zum Zentrum?

- Zum Zentrum? Fahren Sie dreihundert Meter geradeaus. Und dann links.

- Vielen Dank.

- Bitte, gern.

2

- Entschuldigung, gibt es hier ein Café?

- Oh. Tut mir leid. Ich bin auch fremd hier.

- △ Trotzdem: Dankeschön.
- ◇ Kein Problem.
- 3**
- △ Entschuldigung! Können Sie mir helfen?
- Ja, klar! Sehr gern.
- △ Ich suche den Bahnhof.
- Kein Problem. Also: Sie fahren hier geradeaus. An der Ampel biegen Sie links ab. Dann fahren Sie einen Kilometer geradeaus.
- △ Vielen Dank!
- Bitte, gern.
- 4**
- △ Kann ich Sie etwas fragen?
- △ Ja, gern.
- △ Wir suchen das Restaurant „Zur Post“.
- △ „Zur Post“? Ähm, ach ja. Sie gehen die zweite Straße rechts. Dann ungefähr hundert Meter geradeaus ... Es ist neben der Polizei.
- △ Vielen Dank. Sehr nett.
- △ Gern.

Lektion 14

Aufgabe 5

a, Beispiel

- Wie groß ist die Wohnung von Zora?
- △ Ihre Wohnung hat 58 m².

b

- Ist der Balkon von Peter groß?
- △ Ja, sein Balkon ist sehr groß.

c

- Magst du das Haus von Benjamin?
- △ Nein, ich finde sein Haus nicht schön.

d

- Hat das Haus von Frau Giese einen Garten?
- △ Ja, ihr Haus hat einen Garten.

e

- Ist das Wohnzimmer von Tom und Maria gemütlich?
- △ Nein, ich finde ihr Wohnzimmer sehr leer.

Lektion 15

Aufgabe 7

a, Beispiel

- Hilfst du mir?
- △ Ja, ich helfe dir.

b

- Gefällt ihm der Kindergarten?
- △ Ja, er gefällt ihm.

c

- Gehört dir die Wohnung?
- △ Ja, sie gehört mir.

d

- Gratulierst du ihr morgen?
- △ Ja, ich gratuliere ihr morgen.

e

- Schmecken euch die Äpfel?
- △ Ja, sie schmecken uns.

f

- Gebt ihr uns euer Auto?
- △ Ja, wir geben euch unser Auto.

Lektionen 13 bis 15, Extra

Aufgaben 1a und 1b

- ◇ Servus, liebe Wien-Besucher! Willkommen zu einem Spaziergang durch das Stadtzentrum von Wien! Die Wiener sagen dazu auch „Erster Bezirk“. Die Wohnungen hier sind nicht günstig. Im ersten Bezirk arbeiten viele Menschen und es gibt Geschäfte, Büros und natürlich viele, viele kulturelle Sehenswürdigkeiten. Ich möchte Ihnen heute Tipps geben. Ja, zuerst das Rathaus. Der Turm ist einfach ... Fast 105 Meter!!! ... Ja, und auf der anderen Seite vom Rathausplatz ist das Burgtheater. Wer kennt das nicht? Es ist sehr bekannt – ich glaube wirklich in allen Ländern. Es hat Plätze für über 1.000 Besucher. Puh! Zeit für einen Kaffee. In Wien gibt es ja sehr viele Cafés. Aber besonders gern mag ich das „Café Central“. Das Haus ist sehr alt und schön und die Atmosphäre ist wirklich toll! Ja, und dann gehen wir weiter. Und jetzt – da ist er: der Stephansdom. Das ist Wien! Seit 1365 gibt es hier einen Dom. Ist er nicht wirklich schön? Ach, Wien ist einfach eine tolle Stadt. So, dann sprechen wir einmal ab, ...

Aufgabe 1c

- △ Entschuldigung, können Sie mir helfen? Ich möchte zum Hotel Sacher.
- ◇ Kein Problem. Also: Sie gehen zuerst hier gerade aus, dann die erste Straße nach rechts. Das ist die Singerstraße. Dann die erste Straße gleich wieder nach links. Ich glaube, sie heißt Kärntner Straße. Und dann einfach immer gerade aus. Das Hotel Sacher ist dann auf der rechten Seite.
- △ Okay. Wie weit ist das?
- ◇ Hm, ich weiß nicht. Das kann ich nicht sagen. Vielleicht 10, 15 Minuten?
- △ Gut – ich danke Ihnen!
- ◇ Gern!
- △ Auf Wiedersehen!

Lektion 16

Aufgabe 9

a, Beispiel

- Meissner, guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- △ Guten Tag, hier ist Zimmer 154. Das Licht im Bad ist kaputt.
- Oh, Entschuldigung. Mein Kollege kommt gleich und repariert das.

b

- Meissner, guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- △ Guten Tag, hier ist Zimmer 154. Es kommt kein Wasser aus der Dusche.
- Oh, Entschuldigung. Mein Kollege kommt gleich und schaut sich das an.

c

- Meissner, guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?
- Guten Tag, hier ist Zimmer 154. Es gibt keine Handtücher im Bad.
- Oh, Entschuldigung. Mein Kollege kommt gleich und bringt Ihnen Handtücher.

d

- Meissner, guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?
- Guten Tag, hier ist Zimmer 154. Die Internetverbindung funktioniert nicht.
- Oh, Entschuldigung. Mein Kollege kommt gleich und schaut sich das an.

e

- Meissner, guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag, hier ist Zimmer 154. Ich kann die Klimaanlage nicht ausmachen.
- Oh, Entschuldigung. Mein Kollege kommt gleich und hilft Ihnen.

Aufgabe 12

- Bernhard Hofreiter.
- Hallo Bernhard, hier ist Sandra.
- Hi Sandra, das ist ja schön! Wie geht's?
- Naja, es geht so. Du, Bernhard ... Können wir unseren Termin verschieben? Ich habe so viel Arbeit ...
- Unseren ... Termin ...? Aber wir haben ihn doch schon einmal verschoben. Es kann doch nicht so schwer sein, zusammen ins Kino zu gehen.
- Oh, es tut mir so leid! Es sind so viele Gäste hier im Hotel, es ist so viel zu tun ...
- Schade. Naja. Okay: Wann hast du denn Zeit?
- Am Sonntag Abend zum Beispiel. Passt dir das?
- Ja, das passt. Um wie viel Uhr?
- Hm, also ... ich kann erst um sieben.
- Na gut. Ich schaue, welche Filme es gibt.
- Toll! Um sieben im Café „Aroma“? Dann können wir etwas trinken und dann gehen wir ins Kino.
- Alles klar. Dann bis Sonntag!
- Genau, bis dann! Tschüs.

Lektion 17**Aufgabe 10****1**

- Guten Tag, mein Name ist Susanne Schäfer. Ich bin vom Stadtradio. Kann ich Sie etwas fragen? Was möchten Sie im nächsten Jahr machen?
- Äh ... Wissen Sie: Ich arbeite schon 33 Jahre als Ingenieur. Aber ich möchte gern die Welt sehen. Meine Frau und ich haben einen Segelschein gemacht und auch einen Spanischkurs. Im Winter geht's dann los. Für drei Monate. Wir segeln von Hamburg nach Südamerika: Venezuela, Brasilien, Argentinien.
- Das ist ja ein toller Plan!
- Ja, das finde ich auch. Wir lieben die Sonne und den Sommer. Und wir finden fremde Kulturen interessant.
- Dann wünsche ich Ihnen und Ihrer Frau viel Spaß.
- Danke sehr.

2

- Guten Tag, ich bin vom Stadtradio. Mein Name ist Susanne Schäfer. Kann ich Sie etwas fragen?
- Ja ...?

- △ Was möchten Sie im nächsten Jahr machen? Was sind Ihre Pläne?
- ⊡ Also, mein Freund und ich wollen nächstes Jahr heiraten. Wir wollen ganz groß feiern. Ein Fest mit der Familie und den Freunden. Wir haben 120 Gäste! Und dann wollen wir ein Haus in der Natur finden. Unsere Wohnung ist zu klein. Wir bekommen ein Baby und wir haben nur zwei Zimmer. Tja, das sind viele Wünsche, nicht?
- △ Ja, das stimmt. Aber: Wünschen ist ja erlaubt ... Vielen Dank und viel Glück!
- ⊡ Vielen Dank.
- 3**
- △ Guten Tag, mein Name ist Susanne Schäfer. Ich bin vom Stadtradio. Haben Sie Pläne oder Wünsche für das neue Jahr?
- Wünsche und Pläne? Hm... Ja. Ich habe meine Ausbildung als Elektroinstallateurin abgeschlossen. Mein Vater hat eine Firma. Ich will gern mit ihm zusammenarbeiten und ganz viel lernen. In ein paar Jahren ist er dann Rentner und ich werde die Chefin.
- △ Aha, Sie möchten Karriere machen?
- Ja, das kann man so sagen. Aber ich habe auch einen Wunsch für den Urlaub: Ich habe meinen Motorradführerschein gemacht. Im Sommer möchte ich unbedingt mit meinem Freund durch die Berge fahren.
- △ Das finde ich ja super. Dann wünsche ich Ihnen eine gute Reise!
- Dankeschön!

Lektion 18

Aufgaben 7 und 8

1

- ◇ Oh ... Halb zwei ... Alle Menschen schlafen. Nur ich nicht. Vielleicht lese ich etwas? Oder soll ich lieber Musik hören? Ich weiß nicht, was hilft ... Vielleicht gehe ich doch mal zum Arzt.

2

- Schneider, hallo? Hallo? Schneider. Ja, Frau Gerz. Kann ich Sie später anrufen? ... Ja, okay, morgen.

3

- Oh nein! 39,8! Das ist aber viel. Ich rufe besser gleich den Arzt an.

4

- ⊡ Wie lange haben Sie die Schmerzen denn schon?
- ⊕ Seit gestern. Ich habe am Abend Fußball gespielt. Ich kann fast nicht laufen.

5

- ⊡ Und wo tut es weh? Hier?
- △ Ja, aua.
- ⊡ Hm, was haben Sie heute gegessen und getrunken?
- △ Fisch und Salat. Und ich habe ein Bier getrunken.
- ⊡ War der Fisch ganz frisch?
- △ Das weiß ich nicht. Ich war in einem Restaurant.

Lektion 19

Aufgabe 7

a, Beispiel

- Opa hatte früher ein Kino im Stadtzentrum.
- Echt?

b

- Susi hatte früher Locken.
- Ach was!

c

- Angela war früher ganz schön dick.
- Wahnsinn!

d

- Die Nachbarn haben sich schon wieder beschwert.
- Ach du liebe Zeit!

e

- Dieses Café hat mir noch nie gefallen.
- Ach komm!

Lektion 20

Aufgabe 7

a, Beispiel

- Sag mal, hast du das Bad geputzt?
- Ja, ich habe es geputzt.

b

- Hast du das Wohnzimmer aufgeräumt?
- Ja, ich habe es aufgeräumt.

c

- Hast du die Spülmaschine ausgeräumt?
- Ja, ich habe sie ausgeräumt.

d

- Und hast du den Tisch gedeckt?
- Ja, ich habe ihn gedeckt.

e

- Hast du Oma und Opa angerufen?
- Ja, ich habe sie angerufen.

Aufgabe 10

- ◇ Hallo. Hier ist die Mailbox von Familie Grosser. Bitte sprechen Sie nach dem Signalton.
- △ Hallo ihr Lieben, ich bin's, Mama. Ich bin schon in Stuttgart angekommen! Ich habe noch ein paar Sachen vergessen. Also, Ralf: Der Techniker hat ja letzte Woche den Fernseher repariert. Ich möchte die Rechnung eigentlich schnell bezahlen. Leider hab ich's vergessen. Bitte bezahl die Rechnung möglichst heute oder morgen. Danke, du bist ein Schatz.
- △ Annika, kannst du bitte die Wäsche aufhängen? Das habe ich nicht mehr geschafft. Häng sie bitte nicht im Keller auf, ja? Häng sie im Garten auf!
- △ Christian, bitte geh zu Doktor Mensching und hol das Rezept für Großmutter. Sie kann das nicht selbst machen. Aber vergiss nicht: Die Praxis ist am Mittwoch nur bis um 13:00

Uhr auf. Am Mittwoch Nachmittag kannst du also kein Rezept holen. Geh bitte heute vor 12:00 Uhr zu Doktor Mensching. Das ist wichtig. Großmutter braucht das Medikament.

- △ Tja, und dann noch eine Bitte: Bitte saugt überall staub und wischt den Boden!
Okay, dann habt drei schöne Tage ohne mich und ruft mich mal in Stuttgart an!
Bis bald. Liebe Grüße!

Lektion 21

Aufgabe 6

- Bei uns im Haus darf man nach 22:00 Uhr nicht laut Musik hören.
[Das finde ich gar nicht gut.]
- Bei uns dürfen Hunde nicht mit ins Geschäft.
[Das finde ich in Ordnung.]
- Bei uns ist das Rauchen in Cafés verboten.
[Das finde ich richtig.]
- In meinem Land müssen Motorradfahrer keinen Helm tragen.
[Das finde ich gefährlich.]
- Bei uns darf man überall telefonieren.
[Das finde ich nicht so gut.]

Lektion 22

Aufgabe 2

- ◇ Was soll ich heute nur anziehen?
[Diese Hose hier. Sie ist am schönsten!]
- ◇ Ach, braun ... Ich weiß nicht. Ist schwarz nicht schöner?
[Nein, mir gefällt braun am besten.]
- ◇ Und welches Hemd soll ich anziehen?
[Das hier. Das mag ich am liebsten.]
- ◇ Hm, mir gefällt das hier besser.
[Was, das gefällt dir? Na gut.]
- ◇ Und welche Schuhe soll ich anziehen? Diese hier?
[Nein, lieber die hier. Die finde ich schöner.]
- ◇ Danke!
[Kein Problem.]

Aufgabe 10

- Hallo Pia.
- △ Hey Christina, wow! Du hast aber viel eingekauft!
- Ja! Ich war im Stadtzentrum. Die Geschäfte haben jetzt viele Sonderangebote. Wahnsinnig günstig! Und da hab' ich mal so richtig ...
- △ Na, was hast du denn so gekauft? Zeig doch mal.
- Also das hier ist schon jetzt mein Lieblingskleidungsstück – diese Hose! Ich finde sie total schön!
- △ Aha ... ähm ... Die Hose ist rosa ... Wann willst du die denn anziehen?
- Naja, oft. Sie ist richtig super! Die beste Hose in meinem Schrank!
- △ Ich weiß nicht. Ich mag Rosa nicht. Und ... was ist das?
- Das sind zwei Blusen. Die waren richtig günstig! Die kann ich im Büro anhaben. Gefallen sie dir?
- △ Naja. Also ... ja, dunkelrot finde ich schön. Viel besser als diese hier. Ist das Lila?

- Ja!! Eine in dunkelrot und eine in lila. Und sieh mal. Ist der nicht wahnsinnig lustig?
- Oh nein! Was ist das denn?
- Äh, ein Gürtel ...!
- Und der ... gefällt dir?
- Ja, der ist super super super! Den könnte ich jeden Tag anziehen!
- Aber Christina! Bist du nicht schon etwas alt für so viel Rosa?

Lektion 23

Aufgabe 4

- Und nun zum Wetter. Im Norden und Osten bekommen wir heute viel Sonne und etwas Wind aus Norden mit Temperaturen zwischen 25 und 28 Grad.
- Im Westen scheint die Sonne auch immer wieder, aber ab und zu haben wir etwas Wolken am Himmel. Temperaturen zwischen 23 und 26 Grad.
- Im Süden ist es etwas kühler, mit Temperaturen bei 18 bis 23 Grad. Dort ist es bewölkt und es regnet am Nachmittag, es kann auch Gewitter geben.

Lektion 24

Aufgabe 7

a

- Wann ist Karstens Geburtstag?
- am 23.10.

b

- Wann feiert er?
- am 2.11.

c

- Wann kommen Alice und Andreas?
- am 31.10.

d

- Wann ist die Einweihungsparty?
- am 12.5.

e

- Wann hast du den Termin beim Arzt?
- am 7.3.

f

- Wann fährt der Bus nach Prag?
- am 6.4.

g

- Wann sind wir im Hotel?
- vom 27.7. bis 8.8.

h

- Wann haben wir Urlaub?
- vom 28.5. bis 2.6.

i

- Wann haben wir Prüfungen?
- vom 15. bis 17.1.

Lektionen 22 bis 24, Extra

Aufgabe 1

a

- △ Hallo. Wir machen eine Umfrage zum Thema *Lieblingsfeste*. Silvester, Karneval, Weihnachten, Ostern ... Was ist Ihr Lieblingsfest?
- ◇ Mein Lieblingsfest? Pff, ich weiß nicht. Naja, also ich mag Ostern.
- △ Warum gerade Ostern?
- ◇ Ostern ist im März oder April. Dann ist ja schon Frühling. Es ist sonnig und kann schon warm sein. Die ersten Blumen blühen. Ich mag den Frühling.
- △ Das kann ich gut verstehen.
- ◇ Ja, und die Kinder suchen Eier im Garten. Natürlich gibt es gutes Essen. Man isst ja dann immer viel zu viel.

b

- △ Hallo. Wir machen eine Umfrage zum Thema *Lieblingsfeste*. Silvester, Karneval, Weihnachten, Ostern ... Was ist Ihr Lieblingsfest?
- △ Na, ich würde sagen: Weihnachten.
- △ Und warum Weihnachten?
- △ Vor allem wegen der Kinder. Wir dekorieren das Haus, machen alles schön ... Die Kinder lieben Weihnachten und freuen sich den ganzen Dezember auf die Geschenke.
- △ Ein echtes Familienfest also?
- △ Ja, also ein Fest für die Großfamilie. Oma und Opa kommen auch, wir haben drei Kinder, am 25. kommt dann noch die Schwester von meinem Mann mit ihrer Freundin. Wir sind eine große Gruppe.
- △ Was gibt es zu essen?
- △ Bei uns gibt es Weihnachtsschinken, denn mein Mann kommt aus Schweden. Das ist dort Tradition. Und schmeckt sehr gut!
- △ Wie ist es mit der Kleidung – eher elegant?
- △ Nein, ich finde das nicht so wichtig, denn ich meine, wir feiern ja zu Hause und ...

c

- △ Guten Tag. Wir machen eine Umfrage zum Thema *Lieblingsfeste*. Silvester, Karneval, Weihnachten, Ostern ... Was ist Ihr Lieblingsfest?
- Was? Mein Lieblingsfest? Also ...
- Also für mich ist das klar: Karneval.
- Ach hör doch auf mit diesem Karneval!
- Ich liebe Karneval, wissen Sie: Ich komme aus Düsseldorf. Wir feiern gern und Karneval ist toll. Alle haben Kostüme an, viele haben Urlaub, alle sind auf der Straße, alle haben gute Laune. Es ist eine wunderbare Zeit!
- Ja, also mir ist das alles zu laut und überhaupt zu viel. Ich mag es lieber ruhiger!
- △ Was ist denn dann Ihr Lieblingsfest?
- Also, eigentlich habe ich kein Lieblingsfest.
- Naja, Silvester feierst du schon gern.
- Ja, gut. Silvester ist ... ja, ich mag Silvester. Wir treffen uns bei uns zu Hause oder bei Freunden. Es ist eine gute Gruppe von Freunden. Und um 12:00 Uhr gibt es Sekt. Ja, und das Feuerwerk ist natürlich auch immer schön.
- △ Das ist Ihnen dann aber nicht zu laut?
- Ja genau, das ist dir nicht zu laut?
- Naja, also Silvester ist eben Silvester.